

## „Jetzt sind Kreativspieler gefordert“ - Spiele erfinden

### 1) Begriffsklärung

- **offene Spielsituation:** Spielidee und Spielregeln sind durch die am Spiel Beteiligten erst noch festzulegen; es gibt keine vorgegebene Spielidee, Regeln sowie bestimmte Rollen (im Gegensatz dazu: geschlossene Spielsituation wie z.B. beim Fußball)
- **selbstfindende Unterrichtsform:** Schüler erhalten Gelegenheit, diskutierend, problemlösend oder experimentierend zu lernen, Lehrer gibt seine dominierende Stellung auf (im Gegensatz dazu: darstellende, erarbeitende Unterrichtsform)
- **freies Spielen:** „Spielen-lassen“; den Schülern wird ein Spielraum gewährt, in dem man sie sich selbst überlässt; Lehrer beobachtet lediglich, schreitet nur ein, wenn die Grenzen des Spielraums verletzt werden
- **problemorientierter Sportunterricht:** Schüler übernehmen nicht mehr lediglich fertige Lösungen (z.B. Spielregeln), sondern setzen sich aktiv mit Problemen auseinander um gemeinsam Lösungen selbstständig zu erarbeiten (im Gegensatz dazu: problemlose, problemmeidende Vermittlungsverfahren wie Übungsreihen)

--> im Vordergrund steht hierbei nicht die Vermittlung technischer Fertigkeiten, sondern das schülerzentrierte „begreifende Lernen“ und der dabei stattfindende soziale und kreative Prozess!

### 2) Was spricht für diese Methode?

- Kommunikation / Kooperation wird gefördert
- Spiel- und Bewegungsphantasie sowie Kreativität können entfaltet werden
- soziale Prozesse sind unumgänglich
- Schüler wählen motorische / sportliche Anforderungen selbstständig
- Erfahrungen mit unterschiedlichem Spielmaterial

### 3) Wichtige Hinweise zur Durchführung

- ausreichende Zeit muss gewährleistet sein (Entwicklungsprozess kann über 2-3 Sportstunden andauern)
- möglichst kleine Spielerzahl pro Gruppe
- homogene Gruppen
- zunächst bekannte Spielgeräte
- in schwierigen Situationen muss Hilfe / Anregungen durch die Lehrkraft gewährleistet sein (dies kann z.B. mit Hilfe einer „SOS-Box“ erfolgen: Karten mit bestimmten Hilfestellungen)
- Reflexionen zwischendurch, unbedingt am Ende!

#### 4) Möglicher Verlauf einer Unterrichtseinheit

- Bereitstellung des Materials:

- gewöhnliche Spielgeräte (z.B. Bälle) oder
- alternative Geräte (z.B. Bierdeckel, Wäscheklammern,...)

Aufgrund der verfremdeten Spielsituation mit alternativen Geräten sind die Anforderungen an die Schüler größer, die Absprachen demnach umfangreicher.

- Aufteilung der Klasse in Gruppen (selbständig oder durch die Lehrkraft)
- Prozess der Spielfindung: Die Schüler müssen überlegen und absprechen
  - wie sie die Spielgeräte benutzen
  - welche Spielidee verfolgt wird
  - welche Spielregeln aufgestellt werden
  - ob gegeneinander oder miteinander gespielt wird
  - ob Punkte gezählt werden
  - wie Punkte zu zählen sind
  - welche Wünsche einzelne Mitspieler an das Spiel haben
  - wie diese Wünsche Bestandteile des gemeinsamen Spiels werden können usw.....
  - gegenseitiges Vorstellen der Spiele innerhalb der Klasse
- REFLEXION! (kann auch zwischendurch unabdingbar sein)

#### 5) Materialbeispiele

Spielsituation 1: Weichbodenmatte / Pappbecher / Tischtennisbälle

Spielideen: - Bälle müssen mit Hilfe der Pappbecher gefangen werden; Bälle müssen dabei entweder geworfen oder mit dem Mund geblasen werden; Gefangen wird der Ball aus dem Stand oder aus der

Bewegung

Spielsituation 2: Wäscheklammern

Spielideen: - Klammern verbinden mehrere Schüler miteinander, Gruppen laufen z.B. gegenseitig um die Wette  
- Klammern werden an Kleidungsstücke geheftet; Jeder versucht so viele Klammern wie möglich von den anderen zu erjagen

Spielsituation 3: Bierdeckel

Spielideen: - Zielwerfen; „Bierdeckel-Slalom“; „Graben überspringen“:  
Bierdeckel liegen in 2 Reihen auf dem Boden, so dass ein unterschiedlich breiter Graben entsteht; Jeder sucht sich nun eine Stelle aus, an der er den Graben überspringt; „Balance-Spiele“

#### Literatur:

- Brodtmann, Dieter: Unterrichtsmodelle zum problemorientierten Sportunterricht, Hamburg, 1984
- Häusler, Walter: Spiele, Sport und Spiel. Lehren und Lernen in Schule, Verein und Freizeit, Kallmeyer'sche Verlagsbuchhandlung, Wolfenbüttel, 1987
- Jost, Eike (Hrsg.): Spielanregungen-Bewegungsspiele, AFRA-Verlag, Frankfurt am Main, 1991

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg  
Institut für Sportwissenschaft und Sport  
Sommersemester 2008  
Grundkurs Spiel GS/HS  
Dozent: Wolfgang Fischer  
Referentinnen: Una Ehrlich, Anja Reuschl  
Datum: 30.04.2008

- Zimmer, Renate: Kreative Bewegungsspiele, Herder, Freiburg in Breisgau, 1989